

Wanderer, Walker, Radler und Autofahrer unterwegs

Familienwandertag der Evangelischen Allianz mit regem Zuspruch. Bewegungsfreudige Gottesdienstbesucher aus den Freien evangelischen Gemeinden Halver und Bever, den Evangelischen Kirchengemeinden Oberbrügge, Halver sowie dem CVJM. Zeit für Begegnung und Gespräch beim Grillen



Besucher: die Festhalle der Familie Tacke auf der Eickerhöhe. ■ Foto: Feckinghaus

HALVER ■ „Es hat Spaß gemacht, sich in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten bei strahlendem Sonnenschein per Pedes, Fahrrad oder mit Walkingstöcken in den Händen auf den Weg zu machen und die Morgenstunden des zweiten Pfingsttages in der Natur zu genießen.“ Darin waren sich die bewegungsfreudigen Gottesdienstbesucher einig. Ziel der Aktiven aus den Freien evangelischen Gemeinden Halver und Bever, den Evangelischen Kirchengemeinden Oberbrügge und Halver sowie des CVJM war die Festhalle der Familie Tacke auf der Eickerhöhe.

Dorthin hatte die Evangelische Allianz nun bereits zum fünften Mal am Pfingstmontag eingeladen, um gemeinsam das christliche Fest im

Rahmen eines Gottesdienstes und mit einem anschließenden Mittagessen zu feiern. Ebenso gehört auch das gemeinsame Wandern, Walken und Radeln zu dieser zwar noch jungen, aber doch beliebten Tradition. Rund 40 Walker und Spaziergänger sind mit von der Partie gewesen. Außerdem hatten sich zwei Radgruppen gebildet, um sich entweder auf direktem Weg oder aber über die sportlich anspruchsvolle Strecke über Kreuzberg zur Festhalle zu bewegen. In diesem Jahr war zwar auch angedacht gewesen, eine Motorradtour zur Eickerhöhe anzubieten, doch dafür fehlte ein Gruppenleiter. Konsequenz: Diejenigen, die eine bequemere Anfahrt bevorzugten, fuhren mit dem Auto.

In einer Dialogpredigt erläuterte Pfarrer Christoph Dickel gemeinsam mit Pastor Jochen Schmidt, welche Auswirkung der Empfang des heiligen Geistes, der an Pfingsten gefeiert wird, vor 2000 Jahren gehabt hatte und auch noch heute auf jeden Einzelnen haben kann. „Wer sich darauf einlässt und ganze Sache mit Jesus macht, wird erfahren, dass er durch den heiligen Geist Glaubensgewissheit, Wegweisung und Aufgaben von Gott erhält. Genauso, wie es damals die Jünger von Jesus erlebt haben“, so Dickel.

Dass das Pfingstfest ein Anlass zur Freude ist, brachten die Oberbrügger Albert Singers auch musikalisch zum Ausdruck und begeisterten mit Liedern wie „Heaven is a

wonderful place“, „Coming“ oder „This light of mine“. Auf die sönlich herausfordernd digt konnte die deterr onsübergreifende Gen mit in Liedern gekle Gebeten antworten, in die Gottesdienstbesuch „die richtigen Worte, Gedanken, einen l Atem und Mut baten“, sie „reden, heilen ha können wie es Jesus tat

Zeit für Begegnung u spräch war beim an ßenden Grillen und S gegeben. Für die jünger neration bestand das bot, einen kleinen Aus einem Pony zu untern oder die Gegend aus de hänger eines alten Tr heraus in Augensche nehmen. ■ ra